



Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit

17.08.2023

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Herr Bruckner  
 Telefon: 492-6822  
 Bruckner@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Urbaner Naturerfahrungsraum zwischen der Weseler Straße, Von-Stauffenberg- Straße und Sperlichstraße  
 - Planungs- und Baubeschluss -

Beratungsfolge

29.08.2023 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

1. In der öffentlichen Grünfläche zwischen der Weseler Straße, Von- Stauffenberg- Straße und Sperlichstraße wird ein urbaner Naturerfahrungsraum nach den Plänen des Landschaftsarchitekturbüros pronatour erstellt.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme durch einen Spender finanziert wird.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Investitionsmaßnahme	5930	ÖG Urbaner Naturlehrgarten			
Auszahlungen			2023 2024	380.000 20.000	
Einzahlungen			2022 2023 2024	50.000 330.000 20.000	
Saldo				<b>0</b>	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen werden im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung aus Spenden bereitgestellt.

<b>Teilergebnisplan</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- jahr</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bemerkungen</b>
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2025ff	20.000	Folgeertrag
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	2025ff	2.880	Folgeaufwand
	14	Bilanz. Abschreibungen	2025ff	20.000	Folgeaufwand

Die Folgelastenberechnung wird zur Kenntnis genommen.

### **Begründung:**

Die Stadt Münster beabsichtigt im Grünzug zwischen der Weseler Straße, der Von- Stauffenberg-Straße und Sperlichstraße durch einen Naturerfahrungsraum die Aufenthaltsqualität und die Erlebnisangebote für Besucher\*innen maßgeblich zu verbessern und die ökologische Vielfalt am Standort zu vergrößern.

Dabei werden Themen wie Ökologie, Nachhaltigkeit, Artenvielfalt, Umweltschutz und naturnahes Gärtnern behandelt. Der Naturerfahrungsraum bietet somit eine Möglichkeit, die Natur vor Ort zu entdecken und zu erforschen, um ein Bewusstsein für ihre Bedeutung zu schaffen und den Schutz der Umwelt zu fördern. Er soll zudem den Menschen die Möglichkeit bieten, sich von der Hektik des städtischen Lebens zu erholen und eine Verbindung zur Natur herzustellen.

Bis 2007 war der Bereich eine Waldfläche, die durch den Sturm Kyrill dann stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Danach wurde die Fläche nicht neu aufgeforstet, sondern zum Teil als Wiesenfläche entwickelt. Im westlichen Bereich der Fläche ist ein waldartiger alter Baumbestand vor allem aus Rotbuchen verblieben. Zwischen dem Baumbestand und den Grünflächen quert ein Fuß- und Radweg die Fläche. Aktuell wird der Bereich als Ort der Naherholung (oft in der Mittagspause von Mitarbeiter\*innen der umliegenden Büros) und als Wegeverbindung (viele Spaziergänger\*innen mit Hunden) genutzt. Verweil- und Erholungsangebote fehlen aber weitgehend. Durch die behutsame Umgestaltung sollen die vorhandenen urban geprägten Naturräume möglichst erhalten und die Besucher\*innen der Fläche zu einem längeren Verweilen mit vielfältigen Erfahrungsmöglichkeiten motiviert werden. Vorhandene Sichtachsen werden durch die Positionierung von Elementen gestärkt, neue Sichtachsen werden durch Ergänzungen in der Bepflanzung geschaffen. So entstehen von der Weseler Straße immer wieder interessante Einblicke und Sichtachsen.

Übergeordnete Ziele des Projektes sind, die Natur in der Stadt zu fördern und erlebbar zu machen. Attraktive Angebote sollen die eigene Wahrnehmung schärfen, das Beobachten und Erfahren der Umgebung soll eine Wertschätzung für die Umwelt fördern.

Durch verschiedene - teils auch interaktive - Angebote wird das Erlebnis des Naturerfahrungsraums abgerundet und lässt es auch noch zu Hause nachwirken.

In den Zugangsbereichen machen sog. Eyecatcher auf das Angebot neugierig. Ausgehend von den vorhandenen Naturräumen werden für das neue Konzept die folgenden Themeninseln stimmig in den Bestand eingebunden: Wildblumenwiese, Wilde Ecke, Naschgarten, Ökosystem Wald, Kreativraum und Ort der Kraft.

Infostelen zeigen jeweils plakativ das Thema eines Bereiches und vermitteln zentrale Informationen. Ergänzende Info- und Interaktionsangebote laden die Besucher\*innen zu längerem Aufenthalt in der Grünanlage ein.

Eine bunte Wildblumenwiese, eine Totholzhecke, Wildsträucher, Steinhaufen etc. vergrößern die strukturelle Vielfalt und bieten neue Lebensräume für die Tierwelt. Ein großes Insektenhotel lädt zum Kennenlernen der Nützlinge ein. Im Naschgarten darf von den Bäumen und Sträuchern geerntet und verkostet werden, die Bodenliegen im Wald motivieren zum Beobachten der Bodentiere. Wer sich künstlerisch betätigen möchte, findet im Kreativraum den passenden Platz zum Ausprobieren. Ausgestattet mit allem, was die Natur an Formen und Farben bietet, können hier, je nach Jahreszeit, unterschiedliche temporäre Kunstwerke geschaffen werden.

Etwas abseits des Weges befindet sich der Ort der Kraft. Eingestimmt durch Entspannungsübungen kann man hier, gemütlich auf Relaxliegen verweilend, den Blick ins Blätterdach des Waldes genießen. Eine wohltuende Massage an Massagestämmen stärkt für die Rückkehr an den Arbeitsplatz bzw. für die weiteren Wege.

Die neu gestaltete Fläche lädt auch dazu ein, die unterschiedlichen Lebensräume im Lauf der Jahreszeiten zu beobachten. Manche Bereiche werden sich auch erst über mehrere Jahre deutlich entwickeln. Die Natur soll hier erhalten werden bzw. sich eigenständig entfalten können. Ein kleines Stück Wildnis in der Stadt – erlebbar für alle, ein Ort der Erholung und Entspannung im hektischen Alltag.

Es ist davon auszugehen, dass die Zielgruppe das Projektgebiet immer wieder aufsucht und daher wird versucht Akzente zu setzen und die Themeninseln so zu gestalten, dass ihre Wirkungen (Wohlfühlen, Entspannen, Wissensanreicherung) zum Wiederkommen motivieren.

Die Informationstafeln und Interaktionselemente werden geradlinig und modern gestaltet und aufgrund des naturnahen Projektgebiets nimmt Holz eine zentrale Rolle bei der Gestaltung ein. Es werden zudem zum Verweilen zahlreiche Sitzmöglichkeiten wie beispielsweise Tisch-Bank-Kombinationen aber auch Stämme im Waldbereich geschaffen.

Die Planung ist bereits durch ein externes Landschaftsarchitekturbüro abgeschlossen. Ein Spender übernimmt mit einer Spende in Höhe von insgesamt 400.000 € die Finanzierung für die Planung und Errichtung des Naturerfahrungsraumes. Mit der Errichtung des Naturerfahrungsraums soll im Winter 2023/2024 begonnen werden, mit der Eröffnung ist im Sommer 2024 zu rechnen.

i.V.

gez.

Robin Denstorff  
Stadtbaurat

**Anlagen:**

Anlage A

Anlage Folgekosten

Konzept Naturerfahrungsraum